



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2012

Titelverleihungen Fachärztin/Facharzt FMH für Allgemeinmedizin 2010

Marty, F ; Zemp, N

Abstract: Die SGAM erhebt im Rahmen der alljährlichen Facharztprüfungen seit 1998 die Weiterbildungs-Curricula der neuen Fachärzte für Allgemeinmedizin und publiziert die Resultate in regelmässigen Abständen in PrimaryCare [1]. Wir präsentieren hier die Daten zur Weiterbildung der neuen Facharzt-titelträger Allgemeinmedizin 2010. Eine Publikation mit einer Übersicht der Daten 1998 bis 2010 ist in Vorbereitung.

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-65605>

Journal Article

Originally published at:

Marty, F; Zemp, N (2012). Titelverleihungen Fachärztin/Facharzt FMH für Allgemeinmedizin 2010. PrimaryCare, 12(2):31-32.

Franz Marty, AG Literatur/Dokumentation; Nikodem Zemp, Fachdelegierter der SGAM in der Titelkommission

Titelverleihungen Fachärztin/Facharzt FMH für Allgemeinmedizin 2010

Die SGAM erhebt im Rahmen der alljährlichen Facharztprüfungen seit 1998 die Weiterbildungs-Curricula der neuen Fachärzte für Allgemeinmedizin und publiziert die Resultate in regelmässigen Abständen in PrimaryCare [1]. Wir präsentieren hier die Daten zur Weiterbildung der neuen Facharztstitelträger Allgemeinmedizin 2010. Eine Publikation mit einer Übersicht der Daten 1998 bis 2010 ist in Vorbereitung.

Methode

Bei den Kandidaten für den Facharztstitel für Allgemeinmedizin werden anlässlich der Prüfung folgende Angaben erhoben: Name und Vorname, Geschlecht, Jahr der Diplomierung (Staatsexamen), während der Weiterbildung absolvierte Fachrichtungen, Anzahl Monate in Praxisassistent und, im Jahre 2010 erstmalig, Land der Arzt-Diplomierung. Bei den Angaben von Mittelwerten wird der Median verwendet.

Titelverleihungen

Im Jahre 2010 absolvierten 121 Kandidatinnen und Kandidaten die Facharztprüfung für Allgemeinmedizin. 120 Kandidaten bestanden die Prüfung, eine Kandidatin wurde abgelehnt. Von den Absolventen waren 74 (61%) Frauen und 46 Männer. Insgesamt 52 (43%) der neuen Facharztstitelträger erwarben ihr Arzt-Diplom nicht in der Schweiz (Tab 1): 42 absolvierten ihr Medizinstudium in Deutschland, je drei in Österreich und in Frankreich, je eine Person in Italien, Mexiko, Finnland und Jugoslawien (Tab 1). Die mittlere Weiterbildungszeit betrug 72.5 Monate (60 Monate bis 169 Monate), bei den Frauen 72 Monate (60 bis 169) und bei den Männern 75.5 Monate (60 bis 167).

Tabelle 1

Anzahl der Facharztstitel Allgemeinmedizin 2010.

Land der Diplomierung	alle	Frauen	Männer
Schweiz	68	37	31
Deutschland	42	27	15
Österreich	3	3	
Frankreich	3	3	
Finnland	1	1	
Italien	1	1	
Mexiko	1	1	
Jugoslawien	1	1	
Total	120	74	46
davon im Ausland diplomiert	52	37	15

Tabelle 2

Fachwahl der Titelträger 2010

Fach	Ärzte		Monate total	
	n	in %	n	in %
Innere Medizin	120	100%	3460	35.8%
Chirurgie, allg.	109	91%	1860	19.2%
Allgemeinmedizin	82	68%	1097	11.3%
Psychiatrie	45	38%	663	6.9%
Physik.Medizin und REHA	31	26%	612	6.3%
Gynäkologie	26	22%	335	3.5%
IM Subspezialisität	21	18%	277	2.9%
ORL	19	16%	146	1.5%
Pädiatrie	19	16%	167	1.7%
Anästhesie	17	14%	275	2.8%
Chirurgie Subspez.	16	13%	255	2.6%
Rheumatologie	12	10%	190	2.0%
Theoretische WB/anderes	8	7%	116	1.2%
Militärmedizin	6	5%	22	0.2%
Radiologie/Nukl	6	5%	51	0.5%
Dermatologie	4	3%	14	0.1%
Arbeitsmedizin	5	4%	46	0.5%
Pathologie	4	3%	41	0.4%
Prävention und Ges.wesen	3	3%	15	0.2%
Neurologie	3	3%	14	0.1%
Rechtsmedizin	2	2%	12	0.1%
Tropenmedizin	3	3%	7	0.1%
Total			9671	
davon:				
Praxisassistent allgemein	74	62%	760	
Praxisassistent Spezialarzt	3	3%	24	
im Ausland	40	33%	1533	

Fächermix der neuen Facharztstitelträger

Innere Medizin ist das einzige Pflichtfach in der Weiterbildung zum Facharzt Allgemeinmedizin, dementsprechend absolvierten alle der 120 neuen Facharzt-Titelträger die Fachdisziplin Innere Medizin (Median 25 Monate). Chirurgie wählten 109 (12 Monate), Allgemeinmedizin/Praxisassistent 82 (8.5 Monate), Psychiatrie 45 (12 Monate) und Physikalische Medizin/Rehabilitation 31 (13 Monate) (Tab 2).

Insgesamt absolvierten die neuen Fachärzte für Allgemeinmedizin 9671 Monate Weiterbildung; in Innerer Medizin 3460 (36%), in Chirurgie 1860 (19%), in Allgemeinmedizin/Praxisassistent 1097 (11%), in Psychiatrie 663 (7%) und in Physikalischer Medizin/Rehabilitation 612 (6%). 95 der 120 (80%) neuen Facharztstitel-Träger

¹ Webstie der Hausarztinitiative: www.jzh.ch.

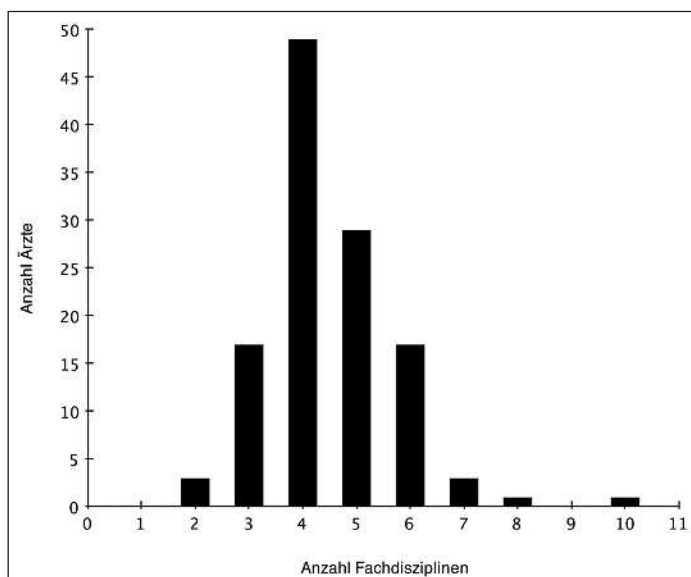


Abbildung 1

Anzahl absolvierter Fachdisziplinen.

Allgemeinmedizin bildeten sich in 4, 5 oder 6 Fachdisziplinen weiter (Abb 1).

Praxisassistenz

74 (Vorjahr 70) der neuen Titelträger absolvierten insgesamt 760 Monate (789 Monate) Praxisassistenz in einer allgemeinmedizinischen Praxis, drei Titelträger insgesamt 24 Monate in einer Spezialarztpraxis. Der Anteil der Allgemeinmediziner mit Praxisassistenz in der Weiterbildungszeit betrug 62%.

Schlussfolgerungen

Die junge Hausarztmedizin ist jetzt «weiblich»: Bei den Facharztprüfungen 2009 erstmals knapp in der Überzahl [2], lag der Anteil der Frauen 2010 bei über 60%. Die jungen Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner verfügen über eine breite Weiterbildung: 80% bilden sich in 4, 5 oder 6 verschiedenen Disziplinen weiter. Die Dauer der Weiterbildung beträgt im Schnitt 6 Jahre, ein Jahr mehr als die vorgeschriebene Weiterbildungsdauer von 5 Jahren. Die

Praxisassistenz wurde lediglich von rund zwei Dritteln der neuen Titelträger absolviert. Die Chirurgie, obwohl seit 2006 nicht mehr Pflichtfach, wurde bis auf Ausnahmen nach wie vor in die Weiterbildung integriert.

Die Anzahl der neuen Allgemeinmediziner, und damit die Anzahl der Hausärzte mit breiter Weiterbildung, ist mit 120 pro Jahr weiterhin ungenügend für die Primärversorgung in der Schweiz. Die neuen gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen (Aufhebung des Zulassungsstopps), die Profilierung als Fachdisziplin im Track Hausarztmedizin des seit 2011 in Kraft gesetzten WB-Programms «Allgemeine Innere Medizin» [3] und die Präsenz in der Politik stärken die Hausarztmedizin. Die neuen Weiterbildungs-Curricula wie dasjenige des Institutes für Hausarztmedizin in Zürich [4], welche eine breite Weiterbildung in Hausarztmedizin wesentlich erleichtern, lassen hoffen. Solche Programme ermöglichen den jungen Ärztinnen und Ärzten die Weiterbildung in Hausarztmedizin effizient und auch in fünf Jahren zu absolvieren.

Literatur

- 1 Zemp N. Titelverleihungen für Facharzt/Fachärztin FMH für Allgemeinmedizin. <http://www.primary-care.ch/pdf/2005/2005-15/2005-15-039.PDF>.
- 2 Marty F, Zemp N. Titelverleihungen Fachärztin/Facharzt FMH für Allgemeinmedizin 2009. http://www.primary-care.ch/pdf_d/2010/2010-08/2010-08-084.PDF.
- 3 Weiterbildungs-Programm Track Hausarztmedizin Version Nov 2010. http://www.bibliosgam.ch/pdf/AIM_Lernziele_juni_10/Anhang_2_29-11-10.pdf.
- 4 Institut für Hausarztmedizin Zürich, <http://www.hausarztmedizin.uzh.ch/index.html>. Unterlagen für das Curriculum: <http://www.hausarztmedizin.uzh.ch/index/Weiterbildungsgcurriculum-definitiv-vom-17-11-09.pdf>.

Korrespondenz:

Dr. med. Franz Marty
 Facharzt für Allgemeinmedizin FMH
 Medizinisches Zentrum gleis d
 Gürtelstrasse 46
 7000 Chur
[mesmeta\[at\]bluewin.ch](mailto:mesmeta[at]bluewin.ch)